

Aktivtag „Junges Gemüse und Alte Eiche“

Am 28.08.2014 führten wir unseren zweiten Aktivtag im neuen Schuljahr durch. Hierzu luden wir Senioren der Gemeinde zu uns in die Schule ein. Rund um das Thema „Apfel und Kartoffel“ wurde gemeinsam mit den Senioren im Schulgarten geerntet, gebacken und geforscht. Doch zuvor nahmen die Schläuen Wölfe die Kartoffel genauer unter die Lupe. Dazu brachten Sie verschiedene Sorten und junge Kartoffelpflanzen sowie Nachschlagewerke mit in die Schule. Anschließend formulierten die Schüler verschiedene Fragen. Hier untersuchten sie den Aufbau, informierten sich über Krankheiten, Schädlinge, giftige Pflanzenteile und beschrieben und zeichneten den Aufbau. Auch zur Geschichte fanden die Kinder Wissenswertes heraus.



Doch zuvor nahmen die Schläuen Wölfe die Kartoffel genauer unter die Lupe. Dazu brachten Sie verschiedene Sorten und junge Kartoffelpflanzen sowie Nachschlagewerke mit in die Schule. Anschließend formulierten die Schüler verschiedene Fragen. Hier untersuchten sie den Aufbau, informierten sich über Krankheiten, Schädlinge, giftige Pflanzenteile und beschrieben und zeichneten den Aufbau. Auch zur Geschichte fanden die Kinder Wissenswertes heraus.

Nachdem alle Informationen zusammengetragen waren, hatten die Kinder die Idee, ihre Ergebnisse in Form eines Kartoffelmuseums zu präsentieren.



Gesagt getan:

Aber ein Museum braucht natürlich auch Besucher... Schnell kamen die Flinken Füchse (Kl. 3) und die Klappernen Störche (Kl.2) herbei, um die Ausstellung zu bestaunen. „Eintritt frei!“



Nach 6 Museums-touren, inklusive Führung durch unsere Kartoffel-experten, wissen alle nun bestens Bescheid. Die Ausstellung kann im Vorraum weiterhin bewundert werden.





Mit großer Aufregung empfangen die Schüler die Senioren aus der Gemeinde und ein Kamerateam, welches uns den Tag über begleitete. Dann konnte es auch gleich losgehen. Die Apfelbackstube wurde eröffnet. Die Seniorinnen hatten alle Zutaten für einen zünftigen Apfelkuchen mitgebracht.

Zunächst mahlten die Kinder aus richtigen Bio-Weizenkörnern das Mehl und schälten die Äpfel. Das war gar nicht so einfach, aber sie bekamen natürlich kräftige Unterstützung. Nebenbei wurde das Lied „In einem kleinen Apfel“ angestimmt.



Dann zeigten die älteren Damen den Kindern, wie man das Mehl abwägt, das Blech einfettet und die Zubereitung richtiger Butterstreusel, wie zu Großmutter Zeiten. Großes Interesse zeigten die Seniorinnen an der Schule und am Unterricht. Hier wussten die Kinder natürlich viel zu erzählen und man kam in der Backstube miteinander ins Gespräch.



Draußen wartete Herr Wendt schon auf die Schüler. Sie hatten sich schon intensiv mit der „Kartoffel“ beschäftigt und zeigten ihm zuerst ihr Kartoffelmuseum. Außerdem hatten sie weitere Fragen zum Thema vorbereitet. Herr Wendt erzählte den Kindern u.a., dass die Kartoffel erstmals bei den Inkas verwendet wurde und erst viele Jahre später nach Europa kam. Außerdem brachte er einen alten Kartoffelkratzer mit und erklärte den Kindern, wie man damit richtig umgeht. „Das war früher sehr mühsam, in ständiger gebückter Haltung die Erdfrüchte zu ernten.“





Auch berichtete er, dass sie als Schulkinder nach dem Krieg einen ganzen Park zu einem Kartoffelacker umgruben mussten, um ausreichend satt zu werden. „Da geht es uns heute wirklich gut!“ Dann machten sich auch die Schüler an die Arbeit und gruben alle Kartoffeln aus. „Die werden uns lecker schmecken!“

Zurück in der Apfelbackstube wurde schon das zweite Blech fertig gestellt. Natürlich durfte auch zwischendurch genascht werden.

Wir danken den Senioren ganz herzlich für den tollen Vormittag und ihre Hilfe. Kommt gern bald wieder!



Tschüss!!!